

Astrid Epiney/Reto Gruber

# Verkehrsrecht in der EU

Zu den Gestaltungsspielräumen der EU-Mitgliedstaaten  
im Bereich des Landverkehrs



Nomos Verlagsgesellschaft  
Baden-Baden

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort

<b>Einleitung: Zur Bedeutung mitgliedstaatlicher Gestaltungsspielräume im Verkehr</b>	<b>11</b>
<b>1. Kapitel: Gemeinschafts(verfassungs)rechtliche Grundlagen des Verhältnisses zwischen Gemeinschaftsrecht und mitgliedstaatlichem Recht</b>	<b>15</b>
A. Rechtsnatur der Europäischen Gemeinschaften und des Gemeinschaftsrechts	15
B. Reichweite und Ausübung von Gemeinschaftskompetenzen	17
I. Prinzip der begrenzten Einzelermächtigung	18
II. Subsidiaritätsprinzip	20
C. Wirkungsweise des Gemeinschaftsrechts in den Mitgliedstaaten	23
I. Vorrang des Gemeinschaftsrechts	23
II. Unmittelbare Wirkung	25
III. Gemeinschaftsrechtskonforme Auslegung	27
D. Die Rolle der Mitgliedstaaten im Kompetenzgefüge	31
I. Mitwirkungspflichten	31
1. Im Rahmen der Durchführung von Gemeinschaftsrecht	31
a) Vollzug	31
b) Umsetzung	34
2. Im Rahmen von Kontrolle und Rechtsschutz	36
II. Verbleibende Gestaltungsspielräume der Mitgliedstaaten	38
<b>2. Kapitel: Verkehrspolitische Handlungsspielräume der EG - ein Überblick</b>	<b>45</b>
A. Gemeinschaftskompetenzen auf dem Gebiete des Straßen- und Schienenverkehrs	46
I. Vorbemerkung: zum (tatsächlichen) Handlungsbedarf im Rahmen der gemeinsamen Verkehrspolitik	46
II. Rechtsgrundlagen	47
1. Titel V EGV ("Verkehr")	48
2. Titel XV ("Transeuropäische Netze")	51
3. Weitere Kompetenzen	52
4. Zur Abgrenzung der Kompetenzgrundlagen	53

B. Materielle Begrenzung des Handlungsspielraumes im Rahmen primärrechtlicher Vorgaben	55
I. Verkehrsspezifische Vorschriften	56
II. Querschnittsklauseln	60
<b>3. Kapitel: Mitgliedstaatliche Gestaltungsspielräume unter primärrechtlichen Vorgaben: der nichtharmonisierte Bereich</b>	<b>65</b>
A. Überblick und vertragliche Systematik	65
B. Die primärrechtlichen Vorgaben im Einzelnen	67
I. Allgemeines Diskriminierungsverbot (Art. 12 EGV)	68
II. Grundfreiheiten	74
1. Warenverkehrsfreiheit	75
a) Verbot mengenmäßiger Beschränkungen und Maßnahmen gleicher Wirkung	76
aa) Mengenmäßige Einfuhrbeschränkungen und Maßnahmen gleicher Wirkung	77
bb) Mengenmäßige Ausfuhrbeschränkungen und Maßnahmen gleicher Wirkung	83
b) Rechtfertigung	85
2. Dienstleistungsfreiheit	91
a) Inhalt der Dienstleistungsfreiheit im Allgemeinen	92
b) Reichweite der Dienstleistungsfreiheit im Bereich des Verkehrs	99
III. Art. 70 ff. EGV ("Verkehrstitel")	107
1. Stillhalteverpflichtung	108
2. Übrige verkehrsspezifische Vorgaben	116
a) Beseitigung von Diskriminierungen bei Tarifen und Beförderungsbedingungen	117
b) Verbot von Unterstützungsmaßnahmen	118
c) Beseitigung unangemessener Grenzübergangskosten	120
IV. Wettbewerbsregeln	121
1. Schrankenwirkung staatsgerichteter Vorschriften: die Beihilferegeln	124
a) Das Beihilfeverbot von Art. 87 Abs. 1 EGV	127
b) Ausnahmetatbestände	140
aa) Legalausnahmen	141
bb) Fakultative Ausnahmen	149
2. Schrankenwirkung unternehmensbezogener Vorschriften	159
a) Vorgaben in Verbindung mit Art. 10 Abs. 2 EGV	160
aa) Negierung des Geltungsanspruchs des Gemeinschaftsrechts	162
bb) Beeinträchtigung der praktischen Wirksamkeit	

der Vertragsvorschriften	164
cc) Schutz der materiellen Ordnung	167
b) Vorgaben auf der Grundlage von Art. 86 EGV	168
aa) Verbot vertragswidriger Maßnahmen gemäß Art. 86 Abs. 1 EGV	170
bb) Rechtfertigung nach Art. 86 Abs. 2 EGV	177
V. Steuer- und abgabenbezogene Vorschriften	183
1. Verbot diskriminierender Abgaben	186
2. Verbot protektionistischer Abgaben	202
3. Verbot überhöhter Rückerstattungen	205
<b>4. Kapitel: Mitgliedstaatliche Gestaltungsspielräume unter sekundärrechtlichen Vorgaben: der harmonisierte Bereich</b>	<b>207</b>
A. Liberalisierungsmaßnahmen	207
I. Objektiver Marktzugang	208
1. Straßenverkehr	208
a) Güterkraftverkehr	209
b) Personenverkehr	213
2. Schienenverkehr	219
a) Entwicklung	219
b) Zum Stand der Liberalisierung auf dem Gebiet des Schienenverkehrs	220
3. Kombiniertes Verkehr	232
II. Subjektiver Marktzugang	233
1. Straßenverkehr	234
2. Schienenverkehr	238
III. Preisbildung	243
1. Tariffestsetzung im Straßenverkehr	243
2. Tariffestsetzung im Schienenverkehr	245
3. Tariffestsetzung im kombinierten Verkehr	250
IV. Wettbewerbssicherung	251
1. Unternehmensbezogenes Wettbewerbsrecht	251
2. Beihilferegeln	257
B. Harmonisierungsmaßnahmen	263
I. Verkehrsabgaben	265
1. Im Straßenverkehr	265
a) Abgaben auf Treibstoffe	266
b) Kraftfahrzeugsteuern und Wegeentgelte	272
aa) Kraftfahrzeugsteuern	273
bb) Wegeentgelte	275
2. Im Schienenverkehr	284
II. Verkehrssicherheit und sozialer Schutz	285
1. Produktbezogene Harmonisierung	286
a) Straßenverkehr	286
aa) EG-Typengenehmigung	287

bb) Weitere technische Standardisierungen	290
cc) Vollzug und Kontrollverfahren	294
b) Schienenverkehr	298
2. Personenbezogene Harmonisierung (Sozialvorschriften)	298
a) Arbeitszeitregelungen	298
b) Weitere Vorschriften	306
3. Der Sonderbereich des Gefahrguttransports	312
a) Straßenverkehr	313
b) Schienenverkehr	320
c) Gemeinsame Vorschriften	323
III. Umweltschutzmaßnahmen	325
1. Luftreinhaltung	325
a) Emissionschutz	326
aa) Emissionsverhalten von Kraftfahrzeugen	326
bb) Kraftstoffqualität	328
cc) Kraftstoffverbrauch	330
dd) Perspektive: Festlegung von Emissionshöchstmengen	332
b) Immissionsschutz	333
2. Lärmschutz	339
a) Straßenverkehr	340
b) Schienenverkehr	342
C. Infrastrukturmaßnahmen	342
I. Festlegung von Leitlinien	346
II. Herstellung der Verbundfähigkeit der Netze (Interoperabilität)	351
III. Finanzierungshilfen	355
<b>Schlussbetrachtung: Mitgliedstaatliche Gestaltungsspielräume und Herausforderungen für das gemeinschaftliche Verkehrsrecht</b>	<b>361</b>
<b>Anhang: Fundstellennachweise des Verkehrs rechts in der Europäischen Union im Bereich des Straßen und Scheinenverkehrs - eine Auswahl</b>	<b>369</b>
<b>Literatur</b>	<b>379</b>
<b>Abkürzungen</b>	<b>395</b>
<b>Sachregister</b>	<b>401</b>